



'Bund und Länder müssen beim Antibiotika-Monitoring nacharbeiten'

"Bund und Länder müssen beim Antibiotika-Monitoring nacharbeiten"

DBV: Praxisferne und Bürokratismus ein Ende setzen
"Bund und Länder sollten Berichten über nicht brauchbare Daten des neuen gesetzlichen Antibiotika-Monitorings ernsthaft nachgehen", fordert Udo Hemmerling, stellvertretender Generalsekretär des Deutschen Bauernverbandes (DBV). "Es geht nicht an, dass Tierhalter, die eindeutig nicht zu den Vielverbrauchern zählen, jetzt aufwendige Maßnahmenpläne zur Reduzierung ergreifen sollen." Der DBV habe bereits bei der Beratung des Arzneimittelgesetzes im letzten Jahr vor dieser Situation gewarnt. Die Wirtschaft habe bereits vor zwei Jahren und mit hohem Aufwand ein funktionierendes Antibiotika-Monitoring im Rahmen des QS-Systems aufgebaut, das verlässliche Daten liefere, so der DBV.
Hemmerling appellierte vor allem an die Bundesländer, jetzt "nachzuarbeiten". Nicht nur die Datenerhebung, sondern auch die Vorgaben für die Maßnahmenpläne müssten praxisnäher werden. Am 8. Mai entscheidet der Bundesrat darüber, wie ein Maßnahmenplan auszusehen hat. "Der Bauernverband hat bereits mehrmals darauf hingewiesen, dass der Maßnahmenplan nicht den gesamten Betrieb beschreiben, sondern sich auf die relevanten Punkte konzentrieren und zielführend sein muss", kritisierte Hemmerling den Stand der Ausschussberatungen des Bundesrates von Ende April.
"Die Tierhalter sind weiter gesprächsbereit, was eine praxisperechte und sinnvolle Ausgestaltung des Antibiotika-Monitorings angeht. Wir wollen unseren Beitrag zur Minimierung von Resistenzgefahren leisten", machte Hemmerling die Auffassung des DBV deutlich und fordert zugleich den Abbau von überzogener Bürokratie. "Jetzt muss beispielsweise die Doppelerhebung von Daten in ein und derselben Datenbank, der sogenannten HI-Tier Datenbank, aus dem Weg geräumt werden", so Hemmerling.
Autor Deutscher Bauernverband
Copyright DBV
DBV-Pressestelle
Anschrift Claire-Waldoff-Str.
/>10117 Berlin
Telefon 030-31904-239
e-mail presse@bauernverband.net
Homepage www.bauernverband.de

Pressekontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

Der Deutsche Bauernverband ist der landwirtschaftliche Spitzenverband in Deutschland. Seine Mitglieder sind die Landesbauernverbände und führende Organisationen der Land- und Forstwirtschaft sowie ihr nahe stehende Wirtschaftszweige. Über die 18 Landesbauernverbände und ihre Kreisverbände ist der Deutsche Bauernverband im gesamten Bundesgebiet für alle Mitglieder vor Ort mit Beratungs- und Geschäftstellen präsent. Der Organisationsgrad der Bauern in ihrer Interessenvertretung ist sehr hoch: über 90 Prozent aller rund 400.000 landwirtschaftlichen Betriebe sind auf freiwilliger Basis Mitglied im Deutschen Bauernverband. Deshalb kann der Deutsche Bauernverband für sich in Anspruch nehmen, die Stimme aller landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland zu sein, gleich welcher Produktionsrichtung und Rechtsform. Der Deutsche Bauernverband versteht sich als Unternehmerverband, der die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber der Politik vertritt und sie bei der Führung ihrer Unternehmen unterstützt. Über seine Büros in Bonn, Berlin und Brüssel ist er Ansprechpartner für politische Parteien, Verbände und Organisationen des öffentlichen Lebens auf nationaler und europäischer Ebene.